Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 101. Hirschberg, Mittwoch den 19. December **1860.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Posen, den 6. Dezember. Der Regierungs-Präsident z. D. Frhr. v. Mirbach erläßt folgende Erklärung: „Nach meiner Dispositionsstellung habe ich so viele Beweise der Theilnahme und Anerkennung zum Theil von Personen erhalten, die mir bis dahin persönlich fremd geblieben waren, daß ich mit wahrer Rührung und Dank gegen Gott aus meinem Amte scheide, dafür, daß es mir vergönnt gewesen ist, Vertrauen und Freundschaft zu finden unter den Besten im Lande. Habt Ihr, Deutsche Männer der Provinz, mir Eueren Schmerz ausgesprochen, einen treuen und festen Vertreter Eurer Rechte in mir scheiden zu sehen, — haltet treu und fest zu unserem Königs-Hause, suchet Euren Schutz in des Königthums Kraft und nicht in dem unfruchtbaren Abwägen politischer Gegensätze, die in dieser Provinz Nebensache sind gegenüber einer unternehmenden Partei, die mit allen Waffen Eure Rechte zu vernichten bestrebt ist; seid einig und stark. Und Ihr, Bürger Polnischer Nationalität, aus deren Mitte meine Entlassung mehrfach gefordert worden ist, Euer Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Ich habe wissentlich Keinem unter Euch Unrecht gethan oder Wohlwollen versagt. Manchen Eurer hervorragenden Männer habe ich allerdings zürnend von mir scheiden gesehen, weil ich seinen Plänen entgegentreten mußte. Wer aber deshalb über mich urtheilen will, beantworte zuvor die Frage, ob es hier Bestrebungen giebt, Deutsches Regiment und Deutsches Wesen zu verdrängen, und erwäge meine Pflicht als Beamter des Königs, nicht bloß dem bösen Willen, sondern auch der Unerfahrenheit oder dem Leichtsinn gegenüber. Aber auch diesem bin ich stets offener Gegner gewesen, und, wenn über das, was der Parteihaß in dieser Beziehung Anderes gegen mich vorgebracht hat, nicht das wünschenswerthe volle Licht verbreitet worden ist, so vertraue ich, daß man seiner Zeit erkennen werde, daß die Schuld davon nicht an mir liegt, und daß ich in der Wahl, ob ich an meinem Amte oder an meinen Ueberzeugungen festzuhalten habe, keinen Augenblick schwankte, sobald es mir nicht gestattet war, meine Stellung so zu bewahren, wie Pflicht und Ehre mir geboten. Mit dem herzlichen Wunsche, daß Gottes Segen über diesem Lande walten und schwere Zeiten von ihm abwenden möge, sage ich Allen, die mir Vertrauen und Wohlwollen bewiesen haben, meinen innigen Dank. — Posen, 6. December 1860. — Frhr. v. Mirbach, Präsident z. Disp." (Daß der Oberregierungsrath Rothe aus Marienwerder zum Nachfolger des Hrn. v. Mirbach ernannt ist, meldete schon der „Staats-Anzeiger".)

Oesterreich.

Wien, den 15. Dezember. In dem langwierigen Prozeß wider Richter und Genossen ist endlich heute das Urtheil gefällt worden. Richter ist des Verbrechens der Verleitung zum Mißbrauch der Amtsgewalt durch Bestechung des Generals Eynatten für schuldig erklärt, in Betreff der übrigen Anklagepunkte aber sammt seinen Mitangeklagten Krumbholz und Baier für schuldlos erklärt worden. Der Staatsanwalt empfahl den Angeklagten Richter der besonderen Berücksichtigung. Das über Richter verhängte Strafmaaß ist ein einmonatlicher, durch zwei Fasttage verschärfter Kerker und Erlegung des Eynatten geschenkten Betrages zum Armenfonds Wien's. (Richters Vertheidiger hat Appellation angemeldet.) — Durch ein Kaiserliches Handschreiben ist Graf Goluchowsky des Staatsministerpostens enthoben und dagegen Ritter v. Schmerling zum Staatsminister und Herr von Plener zum Finanzminister ernannt worden. Graf Rechberg und Goluchowsky haben das Großkreuz des Stephansordens empfangen.

Pesth, den 10. Dezember. Heute Vormittag wurde die General-Kongregation des Pesther Komitats eröffnet. Die Rede des Obergespans Grafen Karolyi wurde enthusiastisch aufgenommen und die Gesetze vom Jahre 1848 als Basis proklamirt. Die Beamten-Restauration findet am 15ten statt. Zahlreiche Volksansprachen wurden gehalten. Große Lebhaftigkeit auf den Straßen. Ueberall Nationalfahnen. Die Ruhe und Ordnung blieb ungestört. Abends allgemeine Beleuchtung.

Frankreich.

Paris, den 11. Dezember. Der Moniteur publizirt ein Dekret, durch welches die den Journalen bis auf den heuti-

gen Tag ertheilten Verwarnungen aufgehoben werden. — Eine Note soll nach Rom abgegangen sein, worin erklärt wird, daß der Kaiser Napoleon, durch die beiden Kabinette von London und Turin zur Abberufung der französischen Truppen aus Rom gedrängt, der päpstlichen Regierung zu rathen sich bewogen fühle, daß sie mit Sardinien in Unterhandlung zu treten und mit der nationalen Sache in Italien Frieden zu machen suche. — Längs der ganzen Küste zwischen Brest und Cherbourg werden Batterien errichtet. Man glaubt, daß der Kaiser diese Arbeiten demnächst besichtigen wird. — Auf der Telegraphenlinie zwischen Paris und Amiens sind Versuche gemacht worden mit einem neuen Apparat, vermittelst dessen die Depeschen genau in den Schriftzügen des Aufgebers mitgetheilt werden. Durch die Vorrichtungen dieses neuen Apparats können angeblich auch Zeichnungen u. s. w. von einem Punkte zum andern telegraphirt werden. — Als der Kaiser gestern eine Fabrik im Faubourg St. Martin besuchte, platzte ein Kessel. Der Inhaber der Fabrik wurde verletzt, der Kaiser und seine Begleiter sind verschont geblieben. — Ein Dekret des Kaisers bestimmt: Die Regierung und die obere Verwaltung Algeriens werden in Algier unter der Autorität des Generalgouverneurs centralisirt.

Paris, den 14. Dezbr. Die Kaiserin Eugenie ist, wie der Moniteur meldet, im besten Wohlsein wieder in Paris eingetroffen. — In Folge der letzten heftigen Regengüsse sind die Saone und Loire stellenweise ausgetreten und die Seine ist gleichfalls im Wachsen. — Der Erzbischof von Auch hat mit dem Kaiser eine lange Unterredung gehabt und denselben ersucht, dem Papste beizustehen. Der Kaiser soll seinen guten Willen betheuert, im Ganzen aber ausweichend geantwortet haben.

Spanien.

Madrid, den 6. Dezember. Der Verbrecher, welcher auf den Marschall O'Donnell schoß, heißt Leon Minto Imaz, ist der Sohn eines Lehrers in der Provinz Leon und war Schulinspektor. Wiederholte Anfälle von Wahnsinn veranlaßten seine Entlassung.

Italien.

Rom. Der Graf von Trani, Bruder des Königs Franz, ist am 9. Dezember wieder nach Gaeta abgereist. — Die aus der Gefangenschaft nach und nach zurückgekehrten Soldaten sind neu uniformirt und bewaffnet, in die wieder organisirten Bataillone vertheilt und werden kompagnienweise in die Provinzen geschickt, da die Kasernen und Klöster in Rom kaum alle französischen Truppen aufnehmen können. — Die bourbonischen Soldaten, welche sich auf römisches Gebiet begeben und unter französischen Schutz gestellt hatten, sind zum größten Theile wieder nach Neapel zurückgekehrt, um sich, wie es heißt, zur Verfügung gewisser Anhänger der Sache Franz II zu stellen. — In Umbrien und den Marken haben die Bischöfe die Geistlichen, welche sich in Masse der dreifarbigen Fahne angeschlossen, suspendirt. Der sardinische Kommissar hat hierauf jedem so betroffenen Priester einen Monatsgehalt von 60 Lire bewilligt. — Der Erzbischof von Urbino, Angeloni, wurde mit seinem Sekretär verhaftet, nach Pesaro abgeführt und dort in ein Kloster verwiesen, weil er sich weigerte, das Hochamt für die Volksabstimmung Umbriens abzuhalten. Er sitzt noch gefangen, sowie sich auch der Kardinal de Angelis noch immer als Gefangener in Turin befindet. 16 Bischöfe in den Marken haben gegen die sardinischen Kommissare protestirt. — Aus Perugia wird vom 7. Dezember gemeldet, daß das Dekret, welches die religiösen Korporationen unterdrückt, mehrere, welche sich wohlverdient gemacht haben, ausnehme.

Neapel. Ein großer Theil der sardinischen Truppen vor Gaeta wird dazu verwendet, die unaufhörlichen Angriffe zahlreicher bewaffneter Banden abzuwehren, welche trotz der sardinischen Wachsamkeit im vollen Einklange mit der Festung operiren. Vor Gaeta wurden 24 Achtzigpfünder aufgestellt, deren Tragweite so groß ist, daß sie außerhalb der Schußweite der Festung stehen können. Die Verproviantirung Gaeta's geschieht von Civitavecchia aus durch französische Kauffartheischiffe. Auf den Hospitälern hat man die schwarze Fahne aufgepflanzt, um sie den Belagerern zu bezeichnen. — Nach den Berichten des Generals Pinelli ist die Reaktion in den Abruzzen beinahe vollständig unterdrückt. Es wurde eine Menge bezahlter Personen gefangen genommen. — Der König Victor Emanuel hat aus seiner Privatkasse 20,000 Fr., auf Wohlthätigkeit und zu Gunsten des öffentlichen Unterrichts zu verwenden, der Gemeinde von Palermo übergeben. — Die „Perseveranza" erzählt aus Neapel vom 9. Dezember: In der Gemeinde Cervinara überfielen 2000 bewaffneter Bauern die Nationalgarde, entwaffneten dieselbe, zerschlugen die Büste Victor Emanuels, zerrissen die Trikolore und pflanzten das Bildniß Franz II. und bourbonische Fahnen auf. — Aus Gaeta wird vom 8. Dezbr. gemeldet, daß das Bombardement verdoppelt worden sei, daß die Hohlkugeln mehrere Gebäude und darunter das Hospital erreicht haben, daß aber der Platz das Feuer kräftig erwiedert. Die Königin durchschreitet die Batterieen. — Der im Dienste Garibaldi's befindlich gewesene General Dun, ein Engländer, ist von Freiwilligen ermordet worden. — Dem Kardinal-Erzbischof, dessen Ankunft eine gefährliche Demonstration veranlaßte, ist aufgegeben worden, binnen 5 Tagen seinen aufrichtigen Anschluß an die neue Ordnung der Dinge zu erklären oder wieder das Land zu verlassen. — Nach Turiner Berichten vom 14. Dezember sind die Feindseligkeiten vor Gaeta seit drei Tagen eingestellt worden. Man hofft, daß die gemachten diplomatischen Schritte von Erfolg sein werden. — Der Reaktion in den Abruzzen war durch Todesurtheile kein Einhalt gethan worden.

Großbritannien und Irland

London, den 11. Dezember. Die Königin Victoria stattete gestern der Kaiserin Eugenie einen Besuch ab. Die Kaiserin nahm in den letzten Tagen einige Merkwürdigkeiten der Hauptstadt in Augenschein. Ihre Abreise steht nahe bevor. — Die Segelfregatte „Amethyst", die aus Indien in Plymouth eingetroffen ist, hat in den chinesischen Gewässern Gelegenheit gehabt, ein österreichisches Kauffartheischiff den chinesischen Seeräubern zu entreißen. Diese hatten dasselbe bereits unter die Kanonen eines Forts in Sicherheit gebracht. Der Kapitän der englischen Fregatte bemannte mehrere Boote und schickte sie in finsterer Nacht nach dem Fort. Die Mannschaft ruderte vorsichtig an das Schiff heran, bestieg das Deck und fand daselbst nur einen einzigen chinesischen Matrosen. Man brachte das Schiff glücklich ins Freie und war bei Tagesanbruch längst außerhalb des Bereiches der chinesischen Kanonen.

Dänemark.

In dem schleswigschen Flecken Lügumkloster, Amt Tondern, mußte der Besitzer einer Gastwirthschaft die deutsche Inschrift über seiner Hausthüre „Gasthof" entfernen, weil es in einem „dänischen" Flecken höchst unangemessen sei, sich deutscher Inschriften zu bedienen.

Amerika.

Dem peruanischen Gesandten in Washington sind seine Päße zugesandt worden, da der diplomatische Verkehr zwi-

schen den beiden Republiken abgebrochen worden war. — Die separatistische Bewegung im Süden dauert fort und die Geschäfte liegen überall darnieder. Die Banken im Allgemeinen haben ihre Baarzahlungen eingestellt und in mehreren südlichen Staaten ist dieser Schritt durch Beschlüsse der gesetzgebenden Gewalt legalisirt worden. Der Gouverneur von Südkarolina empfiehlt in seiner Botschaft die Wehrhaftmachung des Staates und die Festsetzung der Todesstrafe auf die Verbreitung von Schriften, in welchen über die Aufhebung der Sklaverei verhandelt oder die Aufreizung der Sklaven zum Verrath an ihren Herren versucht wird. Er theilt mit, daß der Postmeister von Charlestown, sobald Südkarolina aus der Union heraustrete, seine Verbindung mit der Förderalregierung abbrechen, und dem Staate seine Dienste anbieten werde. Er hofft, daß sich alle Sklavenstaaten zu einem Bunde vereinigen und die schärfsten gemeinschaftlichen Maßregeln gegen die Abolitionisten einführen werden; Südkarolina würde gegen seine Selbstachtung verstoßen, wenn es jetzt noch auf Vorschläge zur Fortsetzung der bestehenden Union eingehen wollte; es stehe zu erwarten, daß Georgia, Alabama, Mississippi, Florida, Texas und Arkansas und alle übrigen südlichen Staaten dem Beispiele von Südkarolina folgen werden.

Asien.

China. Aus Peking wird vom 13. Oktober gemeldet: Peking hat sich den Alliirten ergeben. Die chinesischen Bevollmächtigten sind auf alle Forderungen eingegangen. Die Herren Parkes, Boy und Lescayrac nebst 13 Soldaten wurden in Freiheit gesetzt. Der Kaiser hat mit der tatarischen Armee die Flucht ergriffen. In Peking sind keine chinesischen Streitkräfte mehr vorhanden. Die Verbündeten lagern vor den Thoren von Peking, während die Bevollmächtigten der Alliirten in Peking selbst ihren Sitz genommen haben. Die Kriegsentschädigung soll gewährt werden, wenn sie verlangt wird. — Ein neuer besonderer Aufstand ist in der Provinz Schansi auf dem linken Ufer des Hoangho, östlich von Petscheli, ausgebrochen.

Peking wurde am 13. Oktober von den Alliirten besetzt. Am 6ten lagerten die Engländer eine Meile von dem nordöstlichen Thore. Die Franzosen griffen den kaiserlichen Sommerpalast Yuen-min-Yuen an, der nur von 300 Eunuchen und 40 Soldaten bewacht war, von welchen letzteren nur 20 Gewehre hatten. Diese Besatzung leistete schwachen Widerstand, worauf die Franzosen vom Palast Besitz nahmen und denselben plünderten. Was man nicht als Beute fortschleppen konnte, wurde zerstört. Am 12. Oktober waren alle Vorbereitungen zum Angriff getroffen, die Chinesen ließen es aber nicht dazu kommen und übergaben die Stadt. Die Besatzung derselben wird auf 60—70000 Mann angeschlagen. Der Kaiser soll mit 13 Weibern sich nach seinem Palast Zebol in die Tatarei geflüchtet haben. Die tatarische Armee ist gänzlich unsichtbar geworden und wahrscheinlich mit dem Kaiser in die Tatarei marschirt. Man hofft, es werde ein Uebereinkommen getroffen werden, ehe die Truppen Peking verlassen müssen, um die Winterquartiere in Tientsin zu beziehen.

Nach neueren Mittheilungen ist der Kaiser von China in Sainak, fünf Tagemärsche hinter Peking, auf dem Wege nach Mukden, gelagert. — Der Befehlshaber eines englischen Kanonenboots ist mit einigen Matrosen in die Gefangenschaft chinesischer Bauern gerathen. Er landete bei einem Dorfe, das er beschossen hatte, weil die Bewohner desselben einige Ausländer beraubt haben sollten. Die Bauern behandeln ihre Gefangenen gut, drohen aber sie zu tödten, wenn man sie weiter belästige. Der chinesische Gouverneur hat zwar eine Proklamation wegen Freigebung der Gefangenen erlassen, diese ist aber noch nicht erfolgt.

Japan. Die preußische Gesandtschaft ist in Jeddo eingetroffen. Graf Eulenburg ist mit dem Abschlusse eines Traktats beschäftigt, dem sich jedoch manche Schwierigkeiten sollen entgegengestellt haben. Der Schooner „Frauenlob" mußte während eines Typhons (ein heftiger Sturm und Wirbelwind im indischen Meere) von der „Arcona", die ihn bugsirte, losgemacht werden, und da seit der Ankunft der „Arcona" und der „Thetis" in Jeddo bis zum 5. Oktober, also seit drei Wochen, nichts von dem Schooner gehört worden ist, so befürchtet man, daß derselbe verloren sei.

Vermischte Nachrichten.

Vor Kurzem ist in Berlin eine achtbare Bürgerfamilie, Vater, Mutter und zwei Töchter, an der ägyptischen Augenentzündung erblindet. Es wird für sie gesammelt.

Gustav Heine in Wien warnt in öffentlichen Blättern vor dem Ankauf des von Steinmann in Münster bei Binger in Amsterdam herausgegebenen „Nachlaß Heinrich Heine's", indem von Heinrich Heine nichts existirt, als Manuscripte, die in den Händen seiner Wittwe, und Memoiren, die sich in dem Besitz seines Bruders Gustav Heine befinden.

Zu Vienne im Isere-Departement hat sich während der Ceremonie der feierlichen Enthüllung der Statue der heiligen Jungfrau ein beklagenswerthes Unglück zugetragen, indem die Estrade einstürzte, wobei 40 Personen verunglückten. Unter den Verwundeten befinden sich Franzoni, Erzbischof von Turin, die Bischöfe von Valence und Vivier (letzterer brach ein Bein), der Unterpräfekt, der Pfarrer von Vienne u.s.w. Mehrere Personen sollen gefährlich verwundet worden sein.

Wie man der „N. Pr. Z." aus St. Petersburg vom 1sten December schreibt, ist in Kronstadt eine über einem Trokkendock befindliche Brücke eingestürzt. Dieselbe war eine Drehbrücke, die sich nach den beiden Uferseiten hin öffnete und nur für Fußgänger bestimmt. Im Augenblick ihres Einsturzes befanden sich etwa 30 Personen auf derselben, von denen 12 gleich auf der Stelle todt liegen blieben, denn der Boden des Trockendocks ist durchgängig Granit und der Sturz geschah aus einer Höhe von 10 Saschenen (70 Fuß). Von den Anderen schwer Verstümmelten, werden nur Wenige den schrecklichen Sturz überleben.

Conradswaldau bei Schönau. Den 27. November feierte der hiesige Kleinbauer Johann Gottlob Beer mit seiner Ehefrau das schöne Fest der goldenen Hochzeit. Leider gestattete die ungünstige Jahreszeit der Jubelbraut nicht, die Kirche zu besuchen, weshalb die Feier in der Stube vollzogen werden mußte. Der Ortsgeistliche, Herr Pastor Gringmuth hielt nach Absingung des Liedes: „Lobe den Herren ꝛc. vor dem Jubelpaar, um welches sich die zahlreiche, aus Kindern und Enkeln bestehende Familie versammelt hatte, die Festrede mit Hinblick auf den ereignißreichen Zeitraum eines halben Jahrhunderts, welchen das Ehepaar mit einander durchlebt hatte, und segnete dasselbe ein. — Beide haben während ihres Lebens sich meist der besten Gesundheit zu erfreuen gehabt, und besonders ist der Jubilar ein frischer, heiterer Greis. Schon seit dem Jahre 1795 besucht er allwöchentlich die Städte Volkenhain und Goldberg, und besorgt mit seinem Fuhrwerk Frachtgüterverkehr, wobei er vor vier Jahren einmal, von einem furchtbaren Schneegestöber überrascht, zwischen Mochau und Pombsen, vierzehn Stunden auf

freiem Felde zubringen mußte, ohne doch an seiner Gesundheit Schaden zu leiden. Er stammt aber auch aus einer dauerhaften Familie, denn sein Vater starb im neunundachzigsten, ein Bruder im vierundachzigsten Jahre, und ein noch lebender Bruder hat das vierundachzigste bereits überschritten. — Den schönen Tag beschloß ein frohes Familienmahl.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heut Abend 7½ Uhr unter Gottes gnädigem Beistande glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau **Anna**, geb. **Leder**, von einem gesunden Knaben, beehre ich mich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen. Schmiedeberg, den 16. Dezember 1860.

J. H. Karg.

Todesfall-Anzeigen.

9398. Den heut Nachmittag 5 Uhr am Lungenschlage erfolgten Tod unseres einzigen Sohnes und Bruders **Herrmann Adolf von Gellhorn**, zeigen nahen und entfernten Verwandten und Bekannten um stille Theilnahme bittend ergebenst an: **Die Hinterbliebenen.**

Hirschberg, den 13. Dezember 1860.

9351. **Todes-Anzeige.**

Gottes unerforschlicher Rathschluß forderte am 8 Dzbr. c. Nachmittags 3½ Uhr das Leben unseres innigstgeliebten, unvergeßlich bleibenden Vaters, des Bauergutsbesitzers Herrn

Johann Gottfried Ueberschär

in Höfel im Alter von 66 Jahren 4 Monaten 6 Tagen, nach langem unsäglichen Schmerzens- und Krankenlager.

Wer den Verewigten in seinem stillen, frommen, wahrhaft liebenden Sinne gekannt hat, wird unsern gerechten Schmerz zu würdigen wissen und uns eine liebende Theilnahme zu Theil werden lassen.

Sanft ruhe seine Asche!

Höfel, den 10. Dezember 1860.

Die trauernden vier Geschwister.

9333. **Nachruf**

am Grabe unserer theuern Freundin

Auguste Weigmann, geb. Töppe,

zu **Schmiedeberg**,

gest. den 11. Dezbr. 1860, im Alter von 34 Jahren.

So ruhe sanft! Die Erde sei Dein Kissen,
Ein Friedensengel mag Dir Kühlung weh'n!
Zu früh ward'st Du der Lieben Kreis entrissen,
Die weinend nun Dein frisches Grab umsteh'n.
Du bist nicht mehr — die Klage weint vergebens;
Dahin, dahin — im Sommer Deines Lebens!

Ach! welchen Schatz der reichsten Lebensfreuden
Bewahrte still Dein harmlos frommes Herz!
Dein heitrer Sinn, Dein Schmerz bei fremden Leiden —
Ach, beides floh mit Dir nun himmelwärts;
Und von des Wohlthuns reichbestellten Saaten
Keimt Dir der Lohn so mancher schönen Thaten.

Salzbrunn im Dezember 1860. **H. G.**

9343. **Worte der Freundschaft**

am Grabe der Frau

Auguste verehel. gewes. Weigmann,

geb. **Töppe**,

gest zu Schmiedeberg den 11. Decbr. 1860; alt 34 Jahr.

Ruhe sanft! ruft Dir des Freundes Klage
Trauernd nach ins stille Grab.
Kurz nur waren Deine Lebenstage,
Unerwartet rief der Tod Dich ab.

Schlafe wohl in dunkler Grabeskammer,
Wo kein Unfall Dich mehr schreckt;
Ruhe aus von allem Erdenjammer,
Bis Dich des Erlösers Hand erweckt.

Schau herab aus jenen lichten Höhen,
Sende Trost in unser Herz.
Einst, wenn wir verklärt Dich wiedersehen,
Heilt der kurzen Trennung bittrer Schmerz.

9352. (Verspätet.)

Worte der Wehmuth

bei der Wiederkehr des einjährigen Todestages unserer unvergeßlichen, geliebten Tochter

Clara.

Sie starb am 11. Dezember 1859, in dem blühenden Alter von 17 Jahren 9 Monaten.

Es lebt Dein Bild für Ewigkeiten
In unsrer Seele Tiefen fort,
Erreicht nicht von dem Sturm der Zeiten,
Denn unsre Liebe ist sein Hort.
Wenn je noch Freuden uns durchschüttern,
So hat Dein Bild sie angefacht;
Wenn Thränen uns im Auge zittern,
Sind sie von Deinem Bild erwacht.

Ein Jahr verrann seit jenen Stunden,
Wo Dir ein immergrüner Kranz
Von Engeln ward um's Haupt gewunden,
Bei Glockenklang und Sternenglanz;
Wo liebend Er sich Dir vermählte,
Der Deine Seele köstlich fand,
Und sie als Kleinod auserwählte,
Zu edel für der Erde Tand.

Da tritt heut vor die Seel' uns wieder
Dein theures Bild so licht, so klar,
Wir sehn Dich lächeln froh und bieder,
Dein Auge glänzt so treu, so wahr.
Du sprichst so kindlich und so offen,
Fern von Verstellung wallt Dein Herz.
So warst Du unser Glück und Hoffen,
So sieht Dich heute unser Schmerz!

Du bist nicht mehr! Aus höhern Sphären
Neigt sich herab zu uns Dein Geist,
Den kurzen Traum uns zu verklären,
Den man hienieden „Leben" heißt.
Will banger Gram das Herz bezwingen,
Und findet's nirgends Trost und Ruh,
Dann nahst Du Dich auf Engelsschwingen
Und hauchst uns Himmelsfrieden zu.

Goldberg. Posthalter Roessel nebst Frau.

Literarisches.

In der Stadtbuchdruckerei bei C. W. J. Krahn sind zu haben:

Gesänge
zur Feier der heiligen Christnacht
in der evang. Gnadenkirche zu Hirschberg.

Preis **6** Pf.

Nachstehende Schriften:

Vogt, Zusammenstellung der gegenseitigen Rechte u. Pflichten

1) der Dienstherrschaften und Dienstboten in Gesindesachen. Pr. 5 sgr.
2) der Hauswirthe und Militärpersonen in Einquartirungssachen. Pr. 5 sgr.
3) der Miether u. Vermiether in Miethssachen. Pr. 5 sgr.
4) der z. Z. gültigen Vorschriften für Schankwirthe. Pr. 5 sgr.
5) der Polizeiübertretungen nebst Strafmaas, alphabetisch geordnet. Pr. 2½ sgr.
6) der wissenswerthen Vorschriften für Polizei-Offizianten über den ersten Angriff und das vorläufige Verfahren bei Verbrechen und Vergehen. Pr. 2½ sgr.
7) der Vorschriften über die klassifizirte Einkommensteuer (Staats-Einkommensteuer). Pr. 5 sgr.

theils Selbstverlag, können durch sämmtliche Buchhandlungen hierselbst bezogen werden. Hirschberg, den 17. Dezbr. 1860.

9044. **Die Buch-, Kunst-, Musikalien- und Antiquar-Handlung von A. Waldow** in Hirschberg empfiehlt bei Wahl von Festgeschenken ihr großes reiches Lager aus allen Gebieten der Literatur und Kunst zu geneigter Beachtung.

Als das schönste Weihnachts-Geschenk, für entfernte Verwandte und Freunde, empfiehlt in neuer verbesserter Auflage: die Stadt Hirschberg, mit 15 naturgetreuen Randzeichnungen, in Tondruck, Lasur und extra feinen en gouache. [9043] A. Waldow.

9129. **Für Landwirthe!**

Thaer, Grundsätze der rationellen Landwirthschaft, 4 Thle., neueste Auflage, schön geb., statt 9⅓ rthl. für **4¾** rthl — **Kirchhoff, Lexicon der Haus- u. Landwirthschaft,** 9 Bde, statt 18 rthl. für **6** rthl. — **London, Encyklopädie des gesammten Gartenwesens,** 2 Bde. u. 1 Band Kupfer, statt 13 rthl. für **5** rthl., sowie ein großes Lager ausgezeichneter Werke über Land-, Forst-Wirthschaft und Viehzucht empfiehlt zu herabgesetzten Preisen: **A. Waldow.**

9130. **Schillings sämmtliche Werke,** enthaltend: Novellen und Erzählungen, gegen 100 Bände in schön rothen Einband, auf Schreibpapier, statt 109 rthl. für **nur 8 rthl. 10 sgr.,** verkauft A. Waldow.

!! 10,000 bereits verkauft !!

In der **M. Rosenthal'schen** Buchhandlung (Jul. Berger) ist vorräthig:

F. F. Sohn's Kunst, auf den ersten Anblick eines Menschen dessen Temperament, Eigenschaften wie **vergangenes, gegenwärtiges** und **zukünftiges Schicksal** genau zu bestimmen.

Mit Abbild. 5 Sgr.

9336. Vorräthig in der **M. Rosenthal'schen** Buchhandlung (Julius Berger):

Volks-Ausgabe
von
Pierer's Universal-Lexicon.

Dieselbe erscheint soeben in Heften von **3 Bogen, 20** Hefte bilden einen Band und **18 Bände** das ganze Werk. Preis des Heftes 2½ Sgr., 9 Xr. Rhn.

Reicher an Artikeln als jedes andere Werk ähnlicher Art, allen Ansprüchen an ein populäres, in allen Fällen auskunftgebendes Nachschlagebuch genügend, hat sich das obige Werk überall, wo Bedürfniß nach Lectüre und Bildung vorhanden ist, als ein zuverlässiger Rathgeber eingebürgert.

Die M. Rosenthal'sche Buch-, Kunst-, und Musikalien-Handlung (Julius Berger)

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von Bilderbüchern, Jugendschriften, eleganten Miniaturausgaben, Classikern, illustrirten Prachtwerken, Stahlstichen, Farben- und Oeldruckbildern, Photographien, Musikalien 2c. bestens.

Alle von andern Handlungen angezeigten Werke werden, wenn nicht vorräthig, auf's Schnellste besorgt.

Weihnachtskataloge gratis. 8927.

Für Herren-Kleidermacher.

Die schönsten und reichhaltigsten Herren-Modejournale, herausgegeben von der Direction der deutschen Bekleidungsakademie, werden von unterzeichneter Buchhandlung auf schnellstem Wege besorgt, und sind die ersten Nummern für 1861 bereits angekommen, die auf Verlangen zur Ansicht zu Diensten stehen.

1) Europäische Modenzeitung

für Herrengarderobe. Mit doppelter Schnitttafel und prachtvollem Pariser Original-Modenkupfer im allergrössten Formate.
Preis halbjährlich 2 Thlr.

2) Universal-Modenzeitung

für Herrengarderobe. Mit Schnitttafel und grösstem Pariser Original-Modenkupfer.
Preis halbjährlich 1 Thlr. 20 Sgr.

3) Der Moden-Telegraph.

Billigste Ausgabe mit Schnitttafel u. Pariser Original-Modenkupfer „Journal des Marchand-Tailleur."
Erscheint jetzt an Stelle der „kleinen Ausgabe" der Europäischen Modenzeitung.
Preis halbjährlich nur 1 Thlr. 10 Sgr.

Für Damen-Kleidermacher.

Pariser Moden-Salon.

Technische Zeitschrift, mit den neuesten Musterschnitten in verjüngter u. natürlicher Grösse nebst color. Pariser Modekupfern, halbjährlich 1 Thlr. 15 Sgr.

Neue Pariser Modell-Zeitung

für Damen- und Kindergarderobe. Mit Musterschnitten in natürlicher Grösse u. Abbildung der vollendeten Anzüge, halbjährlich 1 Thlr.

Zu Aufträgen empfiehlt sich:
die Rosenthal'sche Buchhandlung (Berger)
zu Hirschberg.

9374. **Eine Partie zurückgesetzter Photographien zu den sehr billigen Preisen von 5, 7½, 10 u. 15 Sgr. empfiehlt die**

M. Rosenthal'sche Buchhandlung (Julius Berger).

An Alle die, welche zum Feste Bücher schenken!

Nicht jede Dame hat zum lieben Weihnachtsfeste nur Lust und Freude an eitlem Tant, nein, sie will auch etwas für ihren Geist; nun, da kann auch ich mit gutem Gewissen die schon so oft erwähnten lobenswerthen Bücher von der in der Frauenwelt so allgemein geliebten Schriftstellerin Julie Burow empfehlen, welche in elegantem Pracht-Einband in der **M. Rosenthal'**schen Buchhandlung zu haben sind. Es sind: **„Denksprüche für das weibliche Leben"** und **„Blumen und Früchte deutscher Dichtung;"** der Preis — 1 thlr. 15 sgr. — für diese Bücher ist bei dem so reichen Inhalt und der schönen Ausstattung wirklich billig.
9328.] Frau Anna M . . .

!! 90,000 bereits verkauft!!

In der **M. Rosenthal'**schen Buchhandlung (Jul. Berger), in Schweidnitz bei **Heege**, sind vorräthig:

F. F. Sohn's Wahrsagekarten

nebst Verfahrungsweise und die Deutung des vollen Spiels von 52 Karten ꝛc. Illum. 7½ Sgr.

Illustrirte Jugendschrift.

In unserm Verlage erschien:

Der illustrirte Rübezahl.

9048. **Sagen und Märchen**
für
Jung und Alt
von **J. G. Kutzner.**

Mit 30 prachtvollen Illustrationen von E. Elsner.
Sehr elegant cart. Preis 1 Thaler.

M. Rosenthal'sche Buchhandlung.
9048. Julius Berger.

Freitag, den 28 Dezember a. c., Nachmittags 4 Uhr,

geistliche Musikaufführung

in der dazu erleuchteten hiesigen evangel. Stadtpfarrkirche, zum Besten der schlesischen Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungsanstalt, ausgeführt von c. 80 Sängern. Eingang nur zur Hauptthür. Textbücher sind an der Kirchthür à 1 Sgr zu haben. Billets à 5 Sgr. sind beim Coporteur Fischer hierselbst zu haben, so wie bei sämmtlichen Herrn Cantoren und Lehrern der diesseitigen Ephorie. 9347.

Programm.

1. **Choral:** „Nun lob' mein' Seel' den ꝛc", für Männerchor mit Posaunen.
2. **Hymne vom Herzog Ernst zu Sachsen:** „Lobpreiset laut ꝛc" Männerchor mit Instrumentalbegleitung.
3. **Baß-Arie aus Hayd'ns Schöpfung:** „Nun steht in vollem Glanze der Himmel ꝛc.", vorgetragen vom Dirigenten, Cantor Voelkel in Goldberg.
4. **Te deum von Witschel, comp. von Schicht:** „Hingesunken unter Dank ꝛc." — Chor und Solo.
5. **Choral:** „Herzlich lieb' hab' ich dich ꝛc." für Männerchor mit Posaunen.
6. **Tenor-Arie aus Mendelssohn-Bartholdy's**

Elias: „So ihr euch von ganzem Herzen ꝛc.," vorgetragen vom Cantor Fischer aus Jauer.
7. **Vocal-Oratorium**: „Die eherne Schlange", von Dr. C. Löwe.
8. **Orgelpièce**, vorgetragen vom Organist Hinke in Goldberg.

Goldberg am 15. Dezember 1860.

Das Comité.
Fiedler. Fischer. Scholz. Voelkel.

Hirschberg-Schönauer Zweigverein für das Wohl der arbeitenden Klassen.

Die geehrten Mitglieder werden ergebenst ersucht, die aus der Vereinsbibliothek geliehenen Bücher, sowie die noch kursirenden älteren Vereins-Zeitschriften, behufs vorzunehmenden Jahres-Abschlusses bald gefälligst an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Die Wiederausgabe von Büchern aus der durch zahlreiche neue Eingänge verstärkten Vereinsbibliothek findet vom 6. Januar k. J. ab statt.

Erdmannsdorf, den 17. Dezbr. 1860. **Boege.**

9273. △ z. d. 3. F. d. 19. 12. 6. Instr. △ l.

Frauen-Verein.

Auch in diesem Jahre hat sich wiederum die Theilnahme für unsern Verein durch reichliche Gaben bewiesen, wodurch wir im Stande sind, wie im vorigen Jahre 105 Kindern eine Christbescheerung bereiten zu können. Dieselbe findet Freitag den 21. Dezbr. Abends 5 Uhr, und zwar dießmal im Saale **des langen Hauses** statt, und werden sowohl die Mitglieder, als auch Freunde des Vereins ersucht, sich recht zahlreich dabei einzufinden, um sich von der Verwendung der uns übergebenen Geschenke zu überzeugen, welche von 3 Uhr an zur Ansicht bereit liegen werden. Für die Eltern der zu beschenkenden Kinder ist wegen Mangel an Raum die Gallerie bestimmt.

Der Vorstand des Frauen-Vereins.

Hirschberg den 15. December 1860.

Wohlthätigkeit.

Für die bedrängten syrischen Christen empfing der Unterzeichnete ferner folgende Beiträge:

Bestand: 58 rtl. 27 sgr. 7 pf. Dazu: 1) Von Herrn M. 2 rtl. 2) Von F. K. K. sen. 3 rtl. 3) Von H H. 10 sgr. 4) H. T. 15 sgr. 5) K. R. 5 sgr. Summa 64 rtl. 27 sgr. 7 pf.

Ich bin zur Annahme fernerer Beiträge bereit.

Hirschberg, den 17. Decbr. 1860. **Werkenthin.**

8840. Spr. Salomonis Cap. 19, V. 17.

„Wer sich der Armen erbarmt der leihet dem Herrn, der wird ihm wieder Gutes vergelten."

Hiermit wage ich es wiederum, an alle Wohlthäter **des Armenhauses** die Bitte zu richten, zu diesem bevorstehenden Weihnachts-Feste mich mit Liebesgaben für dasselbe zu beschenken, um den Armen ein freundliches Weihnachten bereiten zu können.

Achtungsvoll

im Namen der Armenhaus-Bewohner
Eichler, Administrator.

9366. Den 23. Dezember c., Nachmittags 2 Uhr, findet die Weihnachtsbescheerung im Hospital ad St. Corpus Christi und am selbigen Tage 3 Uhr Nachmittags im Armenhause statt, wozu wir die Mitglieder der Armen-Deputation und alle Wohlthäter dieser Anstalten einzuladen uns beehren.

Hirschberg, den 17. Dezember 1860.

Die Administratoren.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

9384. Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Schulversäumnissen wird der Herr Kantor und Chordirigent Thoma mit den Choristen der hiesigen evangelischen Gnadenkirche schon vom 22. Dezember 1860 ab den üblichen ihm nach seiner Vokation zustehenden Neujahrsumgang abhalten. Da der Ertrag desselben einen Theil des Amtseinkommens des Herrn Cantor Thoma ausmacht, und das Chorpersonal für seine Dienste auf den Neujahrsumgang angewiesen ist, so ersuchen wir sämmtliche Mitglieder unserer werthen Kirchengemeinde hierdurch ergebenst, das gedachte Chorpersonal freundlichst aufzunehmen und zu bedenken.

Hirschberg den 17. Dezember 1860.

Das evangelische Kirchen-Kollegium.

Bekanntmachung.

Vom **21.** bis **einschließlich** den **24.** d. Mts. werden auf höhere Anordnung **lediglich zum Vertrieb von ordin. Packeten** folgende **Güter**-Posten eingerichtet:

1. Zwischen Hirschberg und Liegnitz.
   Aus Hirschberg 12 Uhr Mittags,
   in Liegnitz 10 = Abends,
   aus Liegnitz 11 = Vormittags,
   in Hirschberg 8 = Abends.
2. Zwischen Hirschberg u. Freiburg über Landeshut.
   Aus Hirschberg 8 Uhr Vormittags,
   in Freiburg 5¼ = Nachmittags,
   aus Freiburg 10 = Vormittags,
   in Hirschberg 7¼ = Abends.
3. Zwischen Hirschberg und Bunzlau.
   Aus Hirschberg 9 Uhr Abends,
   in Bunzlau 5½ = früh,
   aus Bunzlau 8¼ = Abends,
   in Hirschberg 5 = früh.

Die Einlieferungen **hierselbst** haben zu den Posten unter Nr. 1 und 3 **zwei Stunden vor deren Abgange**, jene zur Post unter Nr. 2 dagegen spätestens Tags vorher zu erfolgen.

Die auf den vorbezeichneten Routen bestehenden Personen-Posten, ingleichen jene nach Freiburg auf dem Wege über Volkenhain werden dagegen zur Sicherung ihres regelmäßigen Ganges und Anschlusses an die Eisenbahnzüge für **Packetsendungen** vom 21. bis 24. December einschließlich nur **sehr beschränkt** benutzt.

Zugleich empfehle ich eine **dauerhafte Verpackung** der Packete und **insbesondere** eine Versehung größerer Kisten und Körbe **mit Handhaben.**

Hirschberg, den 15. December 1860.

Post-Amt. Kettler.

9392. Bekanntmachung.

Diejenigen Hausbesitzer, welche ihre Einquartierung nicht selbst in ihre Behausung aufnehmen wollen oder können, werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dies bei Zeiten der Servis-Kommission, unter Angabe, wohin sie ihre Einquartierung für ihre Rechnung bringen wollen, anzuzeigen haben. Hirschberg, den 17. Dec. 1860.

Die Servis-Deputation.

9322. **In letzter Auktion erzielten nachstehende Pfänder, als:**
No. 1936. 3027. 3280. 34 91/71. 3594. 3623. 3628. 3715. 3751. 3785. 3877. 3952. 3976. 4047.
Ueberschüsse, und veranlassen wir hiermit die betreffenden Pfandgeber, das nach Berichtigung des Darlehns und der davon bis zum Verkauf des Pfandes erwachsenen Zinsen und Kosten verbleibende Plus, gegen Quittung und Rückgabe des Pfandscheines im städtischen Leihamt in Empfang zu nehmen.
Beträgt dieser Ueberschuß zehn Thaler und weniger, und meldet sich binnen 6 Wochen nach der letzten Bekanntmachung Niemand zu dessen Empfangnahme, so wird dieser Betrag der Armenkasse überwiesen und der Pfandschein mit den darauf gegründeten Rechten des Pfandschuldners für amortisirt erachtet. Hirschberg, den 11. Dezember 1860.
Der Magistrat. Vogt.

9341. **Bekanntmachung.**
Die der Stadt-Kommune gehörigen Jahrmarktsbuden sollen **Freitag den 4. Januar 1861, Vormittags 10 Uhr,** auf hiesigem Marktplatze gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden, wozu wir Kauflustige einladen.
Bei künftigen Jahrmärkten steht es Jedem frei, sich Buden, Zelte, Tische, Unterlagen, Stangen und sonstige Vorrichtungen selbst zu beschaffen, oder auch von Andern zu miethen und nach Anordnung der Polizeibehörde auf dem Marktplatze aufzustellen. Von der Stadt-Kommune wird für die Benutzung des Platzes ein Standgeld von 2 pf. pro Quadratfuß von jedem Feilhabenden eingehoben werden.
Landeshut, den 13. December 1860.
Der Magistrat.

9376. **Große Auction.**
Donnerstag den 20. Decbr. c, von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauer Straße No. 86, circa 50 Hüte feinster Zucker in einzelnen Hüten, so wie eine Partie feiner, mittler und ord. Cigarren, und einige gute Taschenuhren, und von Nachm. 2 Uhr an, eine große Menge Schnittwaaren, welche sich ganz zu Weihnachtsgeschenken eignen, als verschiedene Kleiderstoffe, sehr viele Tücher und Shwals in allen Größen und Güten, Züchenleinwand, Herrn- und Damenjäckchen, Wollpellerinen, Flausche und andere Waaren versteigert werden.
Hirschberg d. 17. Dez. 1860. Cuers, Auct.-Com.

9368. **Auktion.**
Im Gerichtskretscham zu Cunnersdorf werden Freitag den 21. d. Mts, Nachmittags 2 Uhr, vier tragende Kühe, eine tragende Kalbe und eine Ziege meistbietend gegen baldige Zahlung verkauft, wozu Kauflustige einladet verw. Scholz.
Cunnersdorf, den 16. Dezember 1860.

9340. **Auktion.**
Donnerstag den 27. Dezember 1860, Vormittags 10 Uhr und die folgenden Tage sollen die zur Handelsmann Herzmann'schen Konkursmasse gehörigen Waarenvorräthe (Schnittwaaren), Möbel, Kleidungsstücke, Betten, verschiedene Wagen und Schlitten in dem Hause No. 52 zu Ober-Gebhardsdorf öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden. Messersdorf, den 12. Dezbr. 1860.
Der Konkurs-Kommissar des Königl. Kreisgerichts zu Lauban.

9339. **Auction.**
Montag den 7. Januar sollen von Vorm. 9 Uhr ab, verschiedene Meubles und 2 Kugelbüchsen; so wie von Nachm. 2 Uhr ab, allerhand Bücher und litt. Werke und zwar Schiller und Göthes Gedichte, 8 Bände deutsche Klassiker, Wörterbücher, Weltgeschichte, Stunden der Andacht, Bibeln und Hirschberger Gesangbücher, 240 Stück Ansichten von Löwenberg, Landkarten, Schul-Atlasse, 6 Jahrgänge des Kladderadatsch, Musikalien, Lieder und Tänze und verschiedene Sorten Briefpapiere, meistbietend in No. 270, Laubanerstraße, gegen baare Zahlung verkauft werden.
Löwenberg, den 12. Dezember 1860.
Schittler, Auctions-Commissarius.

Zu verpachten.

9270. ☞ Die Brau- u. Brennerei in Wingendorf bei Lauban ist zu verpachten; auch eignet sich diese zu einer Fabrik Anlage als Stärkefabrik der schönen Lage und des guten Wassers halber. Näheres beim Wirthschaftsamt daselbst. Woselbst auch die Milchpacht zu vergeben ist.

9331. **Verpachtung.**
Der zur Herrschaft Hohlstein gehörende zu Giersdorf im Kreise Löwenberg belegene Sandsteinbruch soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. April 1861 ab, meistbietend verpachtet werden. Zu diesem Behuf ist ein Termin am Sonnabend den 19. Januar 1861, Vormittag 9 Uhr, in der Rentamts-Kanzlei zu Hohlstein, woselbst auch die Pachtbedingungen täglich einzusehen sind, anberaumt worden.
Hohlstein b. Löwenberg, den 14 Dezbr. 1860.
Fürstliches Rent-Amt.

Pachtgesuch.

9329. Eine Gastwirthschaft, Restauration, Wirthshaus oder auch eine Baudenbesitzung auf den Bergen soll gekauft oder gepachtet werden.
Auftrag und Nachweis Kaufmann **R. Felsmann** in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

9312. Ein lebhaftes Spezereiwaaren-Geschäft wird in der Stadt oder auf einem großen Dorfe bald oder später zu pachten gesucht. Auch wird auf ein passendes Lokal reflektirt. Gef. Offerten nimmt die Expedition dieser Blätter gütigst zur Weiterbeförderung unter J. F. 60. an.

Vertauschung.

9354. Ein Haus in Breslau, welches darabel gebaut und auf einer Hauptstraße im Innern der Stadt sich befindet, große Räumlichkeiten von Kellern, Remise, mehrere Verkaufsläden ꝛc. enthält, einen gesicherten Hypothekenstand hat, wird auf ein Haus in Hirschberg oder nächster Umgebung zu vertauschen beabsichtigt; jedoch unter der Bedingung, daß mit dem Hause oder noch einer Zuzahlung mindestens die Einzahlung die Höhe von 6000 Thlr. erreicht wird.
Etwaige Reflectanten erfahren unter der Adresse:
Paul Seeliger in Breslau, Bahnhofstraße No. 10.
und zwar franco das Nähere.

(Nebst Beilage.)

Zu verpachten oder zu verkaufen.

9345. **Die Schank- und Acker-Wirthschaft**

in einem Gebirgsdorfe, nahe der Stadt, ist baldigst zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren bei dem Eigenthümer

Kaufmann Friedrich Biemelt in Landeshut.

Danksagung.

9394. Herzlichen Dank dem Herrn Dr. Heimer, Wohlgeboren, zu Liebenthal, für die glücklich vollbrachte Heilung des durch einen Messerstich schwer verletzten Auges und Wiederherstellung der schon verschwundenen Sehkraft meiner achtjährigen Tochter. Maurer Daniel in Karlsberg.

9399. Für die vielen Beweise liebevoller Pflege, so wie ächter christlicher Theilnahme, welche meiner Frau sowohl während ihres 9 ägigen harten Krankenlagers, als auch bei ihrer Beerdigung durch eine zahlreiche Begleitung von nah und fern so liebevoll zu Theil wurde, so wie einer Wohll. großen Begräbniß unst fühlen wir uns verpflichtet unsern aufrichtigsten und tiefgefühltesten Dank abzustatten.

Möge der Allgütige noch recht lange solch herbe Schicksalsschläge von ihnen allen entfernt halten.

Schmiedeberg, den 17. Dezember 1860.

Wilhelm Weigmann, als Gatte.
Friedrich Töppe, als Vater.
Wilhelmine Töppe, als Schwester.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Die großbritannische gegenseitige Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London,

concessionirt für die Königlich Preußischen Staaten, beabsichtigt nunmehr überall Agenten anzustellen. Respectable Personen, welche diese Agentur zu übernehmen wünschen, belieben sich schriftlich an den General-Agenten F. J. Liebmann in Berlin zu wenden. [9315]

9208 **Zur Auszahlung aller fälligen Zinscoupons von in- und ausländischen Effecten und Eisenbahn-Aktien, sowie zur Realisirung derartiger gelooster Capitalien empfiehlt sich**

Abraham Schlesinger in Hirschberg.

Meinen werthen Geschäftsfreunden fühle mich veranlaßt anzuzeigen, daß Herr Geometer Heinrich Du Bois, Sohn des Zinnober- u Siegellackfabrikanten Herrn C. A Du Bois hierselbst, den hiesigen Platz vor längerer Zeit — in möglichster Stille verlassen hat. Jedermann würde mich durch Namhaftmachung seines jetzigen Aufenthaltsortes verbinden, indem es mein größtes Bestreben ist, für sein **ferneres Unterkommen** Sorge tragen zu wollen.

Hirschberg i./Schl., den 3. Oktober 1860.

8552. A. Schebeler.

9364. **Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.**

Statutenmäßiges Grund-Capital: **2,000,000 Thaler.** Erste Emission: **1,000,000 Thaler.**
Concessionirt für die Königl. Preuß. Staaten durch Ministerial-Rescript vom 26. Februar 1860.

Nachdem die Königliche Regierung mich unterm 4. Dezbr. als Special-Agenten der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft bestätigt hat, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß diese Gesellschaft unter Zugrundelegung liberaler Police-Bedingungen gegen Feuerschaden auf Mobilien, Fabrikanlagen, Waarenlager, Feldfrüchte, Vieh, überhaupt auf alle beweglichen Gegenstände, auch Immobilien, soweit es gesetzlich gestattet ist, zu billigen, aber festen Prämien versichert.

Indem ich bitte, dieselbe bei Versicherungsnahme geneigtest benutzen zu wollen, halte ich mich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen bestens empfohlen und bin stets zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit.

Hochachtungsvoll **August Hein.**

8928. **Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.**

Statutenmäßiges Grund-Capital: **2 Million Thaler.** Erste Emission: **Eine Million Thaler.**
Concessionirt für die Königl. Preuß. Staaten durch Ministerial-Rescript vom 26. Februar 1860.

Nachdem die Königliche Regierung mich als Agenten der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft bestätigt hat, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß diese Gesellschaft unter Zugrundelegung liberaler Police-Bedingungen gegen Feuerschaden auf Mobiliar, Fabrikanlagen, Waarenläger, Feldfrüchte, Vieh, überhaupt auf alle beweglichen Gegenstände, auch auf Immobilien, soweit es gesetzlich gestattet ist, zu billigen, aber festen Prämien versichert.

Indem ich bitte, die Gesellschaft bei Versicherungsnahme geneigtest benutzen zu wollen, halte ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen bestens empfohlen und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Hochachtungsvoll **Gotthard Streit in Goldberg.**

9370. **Oelgemälde,**

Kupferstiche, Photographien, Zeichnungen ꝛc. werden in einfachen und eleganten Goldrahmen eingerahmt von

Hirschberg. W. Stahlberg, Vergolder.

9372. **Medaillon-Portrait's,**

à 15 sgr., welche nach der Sitzung sofort in Empfang genommen werden können, empfiehlt

Eduard Menzel,

Hellergasse 691.

9318. Die Unterzeichneten erklären, daß in der in No. 70 des Boten a. d. Riesengebirge enthaltenen „Freundlichen Erwiderung" dem Schneidermeister Lincke hier durchaus nicht der Vorwurf eines unredlichen Verfahrens gegen die Schneiderinnung zu Warmbrunn hat gemacht werden sollen. Warmbrunn, den 14. Dezember 1860.

Staege. Krüsch.

9313. **Abbitte.**

Am 17. v. M. habe ich im Gasthause zum weißen Lamm in Poischwitz, die beiden Töchter des Kretscham-Besitzer Benjamin Jäckel in Kunzendorf, durch verleumderische Reden gröblich beleidiget. In Folge schiedsamtlichen Vergleichs bitte ich die Genannten hiermit öffentlich um Verzeihung, widerrufe die von mir im angetrunkenen Zustande ausgesprochenen grundlosen Reden und warne vor Weiterverbreitung derselben. Wernersdorf, den 12. Dezember 1860.

August Puschmann, Inwohner.

9353. **Ehrenerklärung.**

Die gegen die Ehefrau des Häuslers Gottfried Adolph in Plagwitz, Namens Henriette geb. Lessing, von mir ausgesprochenen ehrenkränkenden Reden nehme ich hiermit zurück, indem wir uns schiedsamtlich verglichen haben; erkläre dieselbe für eine unbescholtene Frau und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussagen.

Plagwitz, den 12. December 1860.

Rosina Beier geb. Weickert.

Verkaufs-Anzeigen.

9338. Das Bauergut No. 90 zu Giersdorf ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich melden beim Eigenthümer. **Gottlieb Worbs,** Bauergutsbesitzer.

9324. **Mühlen-Verkauf.**

Eine Wassermühle in gutem, baulichen Zustande, bestem Betriebe und stets egaler Wasserkraft, mit 14 Morgen Ackerland, so wie auch Wiese und einem Weingarten, welcher durchschnittlich diese Jahre 50 rtl. jährlichen Gewinn brachte, ist für den billigen, aber festen Preis von 1500 Rthlr. bei halber Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer

Kaufmann H. Fiedler in Grünberg i. Schl.

9146. **Haus-Verkauf.**

Ein am Markt belegenes massives Haus, welches sich im besten Bauzustande befindet und sich zu jedem kaufmännischen Geschäft eignet, ist wegen Familienverhältnissen bald zu verkaufen. Ernstliche Selbstkäufer wollen sich direkt in portofreien Briefen an den Kaufmann Herrn C. H. Bürgel wenden. Jauer im Dezember 1860.

9297. **Hausverkauf.**

Das Haus No. 52 zu Quirl ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Schiedsmann Reimann daselbst.

9262. **Bekanntmachung.**

Das frühere, hiesige evangelische Schulhaus, worin drei beizbare Stuben befindlich, nebst Stallgebäude und einem Obst- und Gemüsegarten, wird Freitag, den 28sten Dezember Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte öffentlich meistbietend verkauft. Kauflustige werden hierzu vorgeladen mit dem Bemerken, daß Taxe und Bedingungen bei uns einzusehen sind.

Seitendorf, Kr. Schönau, den 12. Dezember 1860.

Das Ortsgericht. Maiwald, Ger.-Scholz.

9359. Ein Kretscham in einem großen Gebirgsdorfe, an lebhafter Straße gelegen, mit äußerst starkem Verkehr, schön eingerichteter Fleischerei, welche mit günstigstem Erfolg betrieben wird, ist unter sehr soliden Bedingungen zu verkaufen. Die Gebäude, welche sich im besten Zustande befinden, gewähren außer bequemen Wohnlichkeiten, auch noch freundliches Gastlokal und einen Tanzsaal. Acker und Wiesen, im allerbesten Zustande, gehören 6 Scheffel dazu, außerdem aber noch ein schöner Garten mit Sommerhaus versehen. Das lebende und todte Inventarium befindet sich im allerbesten Zustande. Reelle Selbstkäufer, welche sich eine sichere Existenz gründen wollen, erfahren das Nähere in Hirschberg Salz-Straße Nr. 219 im zweiten Stock vorn heraus.

8999. **Mineraliensammlungen,**

wissenschaftlich geordnet mit oder ohne Cartons von 30—100 Exemplaren zu 1—6 Rtlr. empfiehlt als nützliches Weihnachtsgeschenk:

Wilhelm Bergmann in Warmbrunn

— im Bazar. —

9308. **Weihnachts-Ausstellung.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir auf mein reichhaltig assortirtes Lager von Galanterie-Waaren, Kinderspielzeug und aller in mein Fach schlagender Artikel ergebenst aufmerksam zu machen.

Wigandsthal, den 12. Dezember 1860.

Schütz, Buchbinder.

9779. **Cigarren**

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken:

Gebrüder Cassel.

9382. Ein gebrauchter aber noch guter Mahagoni-Flügel, 6½ Octaven, ist wegen Umzug billig zu verkaufen.

Das Nähere in der Expedition des Boten.

9399. **Probsthainer Preßhefe,**

in vorzüglich schöner Qualität, sowie Kaffe, Zucker, neue Rosinen, frische kräftige Gewürze aller Art, Apfelsinen, Citronen, feinen grünen und schwarzen Thee, Wein, Jamaica-Rum, Arac ꝛc. empfehle ich zu bevorstehendem Feste billigst.

G. A. Seidelmann in Goldberg.

Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg, äußere Schildauerstraße,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken goldene und silberne Cylinder- und Ankeruhren in allen Größen, aus der vaterländischen Fabrik der **Herren A. Eppner & Comp.** in Lähn, welche vermöge ihrer guten Construktion angelegentlichst jedem zu empfehlen sind. Ebenso Spindeluhren in Silber und Perusilber, Regulateure, Pendulen in den neuesten Mustern in Porzellan und Bronce, Rahm-, Nacht-, Stutz- und Nippuhren, Musikdosen, Thermometer, vergoldete Uhrketten, so wie alle Gattungen von Wanduhren.
Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den billigsten Preisen verkauft. 9014.

9361. **Goldgürtel und Bracelets**
sowie alle Arten **Goldgarnituren** empfiehlt **M. Urban.**

9358. **Zu Festgeschenken**
empfehle ich eine Auswahl von **Cigarren-Taschen, Porte-monaies, Brieftaschen, Damentaschen** in Leder, **Stammbücher, Armbänder** ꝛc. zu den solidesten Preisen.
Carl Julius Bankowsky in Schönau.

9391. Nur einfach aber gute Preßhefen,
so wie sämmtliche Specerei-Waaren
empfiehlt zur gütigen Beachtung Rudolph Schneider in Warmbrunn.

Atrappen, Cartonagen,
billigst bei **F. Hartwig.** Schildauer-Strasse.

9326. Eine noch ganz gute brauchbare **Branntweinblase,** circa 350 Quart haltend, nebst Helm u. Schlange, steht zum Verkauf in der Brauerei zu Nimmersath bei Volkenhain.

9358 **Preß-Hefe**
täglich frisch offerirt **Carl Stenzel,**
Kornlaube.

9185. Bei wem bekommt man den schönsten Caffee und festesten Zucker?
Nur bei **Wilhelm Friedemann** in Hermsdorf u/K.

Um gänzlich meine großen wollnen **Umschlage-Tücher** zu räumen, verkaufe ich diesen Artikel zu weit herabgesetzten Preisen. **Jonas Landsberger.**

Ein Paar große, gesunde und kräftige **Arbeitspferde** stehen auf meinem Gute in Hirschberg zum Verkauf.
9397. Kießling.

8873 **Giesmannsdorfer Preßhefe,**
in reiner unverfälschter Qualität, wie ich solche als Sachkenner von der Fabrik verlange, halte ich das ganze Jahr hindurch nur in frischester Waare vorräthig. — Mit einer 2ten Qualität — aus Hefe und Unsinn bestehend — befasse ich mich nicht. Aug. Völkel in Ober-Schmiedeberg.

Wiener Salon-Zündhölzer,
ohne Phosphor und Schwefel, verkaufen zu Fabrikpreisen
Gebrüder Cassel.

9298. Erste Sendung wirklichen astrachan. Caviar empfing und empfiehlt billigst Bruchmann in Warmbrunn.

Zu
Weihnachtsgeschenken!
empfiehlt
Mappen, mit und ohne Einrichtung,
Albums, mit und ohne Verschluß,
Papeterien,
Stammbücher,
Notizbücher,
Porte-monnaies und Beutel,
Cigarren-Etuis,
Necessaire für Damen und Herren,
Lederkösserchen mit und ohne Einrichtung,
Ledertaschen in allen Größen,
sowie eine große Auswahl Galanterie- und Luxusartikel **H. Bruck,**
9788. Hirschberg, innere Schildauerstr. 75.

9389. **Glacee-Handschuhe**
von vorzüglich guter Qualität empfiehlt in großer Auswahl billigst
Scheimann Schneller in Warmbrunn.

9386. **Muffs, Manchetten, Pelz-Palatinen, Kragen, Fraisen, Handschuhe** und **Gummischuhe** empfiehlt billigst **A. Scholtz.** Schildauerstraße.

9360. **Muffs, Palantinen und Pelz-Manschetten**
empfiehlt in großer Auswahl **M. Urban.**

9116. **Weihnachts-Anzeige.**

Einem geehrten **Publikum** in und um **Hirschberg** empfehle ich zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** mein Lager feiner und ordinärer **Pfefferkuchen-Waaren** in bekannter Güte, ebenso **Wachswaaren** und **Confituren** in Marcipan, Chocolade und Liqueur in den feinsten Sorten.

Bitte ganz ergebenst mich wie bisher mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Robert Feige, Pfefferküchler. Langstraße Nr. 151, neben der Apotheke.

9371. **Avis!!!**

Einem geehrten Publicum Warmbrunns und der Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, dass ich die **„Weinstube"** in meinem Hause wieder übernommen, und für eigene Rechnung fortführe. Ich werde mir es zur besonderen Aufgabe machen, die mich beehrenden Gäste durch prompte Bedienung zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Warmbrunn im December 1860.

Friedrich Leop. Scholz, gegenüber dem Schloss.

Neuestes der kosmetischen Chemie für die Toilette.

Dr. L. BERINGUIER'S KRÄUTER-WURZELÖL

9338. in Originalflaschen zu 7½ Sgr. und in Originalkisten zu 3 Thlr.

Frei von allen schädlichen Beimischungen, zusammengesetzt aus den bestgeeignetsten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen, reichhaltig gesättigt mit Kohlenstoff, dessen ausserordentlichen Einfluss neuere Forschungen so evident festgestellt, wird sich **Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl** immer und überall als ein köstliches Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung sowohl der Haupt- als Bart-Haare bewähren und sicherlich von Allen, die davon Gebrauch gemacht, mit besonderer Vorliebe stets wieder angewendet werden; es reihet sich **Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl** den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an **Billigkeit des Preises.** Die **alleinige** Niederlage dieses Artikels für die Stadt **Hirschberg** befindet sich bei **J. G Hanke & Gottwald.** sowie auch in Bolkenhain: Carl Jentsch, Bunzlau: Apoth. Ed. Wolf, Frankenstein: A. Seiffert, Freiburg: Mücke & Fischer. Görlitz: C. A. Starke, Goldberg: J. E. Günther, Haynau: Theod. Glogner, Jauer: Osw. Werschek, Lauban: F. G. Nordhausen, Liegnitz: Ed. Bauch, Löwenberg: J. C. F. Reichelt, Nimptsch: Emil Tschor, Langenbielau: C. F. Reichelt jun., Reichenbach: F. W. Bornhäuser, Schönau: H. Schmiedel, Striegau: Herm. Kahlert, Waldenburg: Rob. Engelmann und in Warmbrunn bei Ludw. Otto Ganzert.

9390. **Düffel- und Tuchmäntel, sowie Jacken**
empfehle ich, um bis zum Feste damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Scheimann Schneller in Warmbrunn.

8830. **Winter-Mützen** für **Herren** und **Knaben** von Biber, Astrachan, Velour und Düffel, sowie **Negligé-Mützchen** von Sammt, gestickt u. gehäkelt, empfiehlt in **größter Auswahl**
Hirschberg, Schildauerstraße Nr. 70. **A. Scholtz.**
Mützen, Tragbänder, Taschen und **Stickereien** werden auf das **Neuste** und **Geschmackvollste** angefertigt.

bei **Robert Friebe**
in Hirschberg,
Theodor Brüchner
in Greiffenberg,
G. Röhr's sel. Erben
in Schmiedeberg
und bei
S. G. Scheuner
in Friedeberg a. Q.

8925. **Louis Oliven in Liegnitz, Burgstraße 74,**
empfiehlt als auffallend billig für **Damen:**

Düffelmäntel mit eleganten Besätzen von	12	bis 15	rthl.
Burnusse in Düffel und Chinchilla von	12	— 16	"
Tuchmäntel, neueste Facons, von	8	— 12	"
Twillmäntel von	5	rthl. an.	
Düffel-Jacken von	2⅔	— 3½	rthl.
Twill und Lüstre-Jacken, dick wattirt,	1	rthl. 10	sgr.
Kasinett-Jacken, mit Barchend gefüttert,	1	" 15	"

Mädchen-Jacken, für jedes Alter passend.
Aufträge von außerhalb werden pünktlich mit billigster aber fester Preisnotirung besorgt.
Louis Oliven, Burgstraße 74 in Liegnitz.

9315. **Gummi-Schuhe**
in großer Auswahl empfehlen billigst
Heinrich Adamy's Erben in Landeshut.

9349. **Der Wahrheit die Ehre!**

Die „Allerhöchsten Ortes" concessionirten **electro-magnetischen Heilkissen** von Betty Behrens in Cöslin, das bequemste und billigste Mittel gegen alle gichtischen u. rheumatischen Leiden, à Stück 25 sgr., 35 sgr. u. 45 sgr., sowie auch **Zahnhalsbändchen**, à Stück 10 sgr., wodurch Kindern das Zahnen sehr erleichtert wird, sind in Goldberg nur allein ächt zu haben bei

August Ziegler, Niederring 185.

☞ Nachstehendes Zeugniß giebt wieder einen neuen Beleg für die segensreiche Wirkung dieser Heilkissen:

Im verflossenen Winter habe ich nicht nur an mir selbst, sondern auch in meiner Praxis die electro-magnetischen Heilkissen der Betty Behrens mehrfach in Anwendung gebracht und davon bei gehörigem Gebrauch bei acuten wie chronischen Rheumatismen und selbst Neuralgien den besten Erfolg gesehen, so daß ich allen daran Leidenden dieselben zur Benutzung auf das Angelegentlichste empfehlen kann. Leipzig 1860. **Dr Fr. Reinisch.**

9299. **Fisch-Verkauf.**

Schöne Karpfen verkauft jederzeit das Dom. Schwarzbach **billigst im Einzelnen**, nach dem Schock oder Centner. Bestellungen nach Hirschberg werden sofort ausgeführt.

Weidner, Gutspächter.

Giesmansdorfer Preßhefe

täglich frisch, vorzüglich triebkräftig, prima Qualität, empfiehlt billigst

Wilhelm Friedemann in Heinsdorf u/K.

9387. Zum bevorstehenden Feste empfehle:

ff. Arac & Rum,
dto. Peccoblüthen & Gunpowder-Thee,
beste, kräftige Gewürze & Mandeln,
dto. gelbe und weiße Backzucker,
neue Cysme Rosinen & Corinthen,
Chocoladen zu diversen Preisen, sowie
best candirten Cacaothee in 5/5 Packeten.

Aeußere Schildauerstraße. **Rudolph Hutter**, vormals A. R. Brendel.

Die **Schnitt- u. Modewaaren-Handlung** von **August Ziegler**

Niederring 185 Ecke der Bauden in Goldberg, empfiehlt neben ihrem wohlassortirten Lager neuer und geschmackvoller **Seidenzeuge, Kleiderstoffe, Umschlagetücher, Pelzüberzüge, Victoriaröcke, sächsische Rockzeuge** u. allen in dieses Fach schlagenden Artikeln besonders: neu erhaltene **Wachsbarchente, Wachsleinen, Tisch-, Bett-** und **Fußdecken**, sowie **Teppiche, Bettvorlagen**, gemalte **Fensterrouleaux** ꝛc., in sehr schönen und ansprechenden Mustern.

Auch empfing wieder neue Sendung **Cigarren** in vorzüglicher, abgelagerter und preiswürdiger Waare, so wie zu kleinen Weihnachtsgeschenken sich eignende Parfümerie-Gegenstände, als: ächte **Eau de Cologne**, feine **Seifen, Räucheressenzen, Haaröle, Parfüms, Riechkissen** ꝛc.

9342. In jüngster Zeit bin ich veranlaßt worden mein Leinenwaaren Geschäft durch Beförderung von

Weißwaaren und Damenkleiderstoffen

zu erweitern. In beiden Branchen für beste Auswahl sorgend, bitte ich um gütige Abnahme auch für diese Artikel. Zugleich erlaube ich mir mit den Leinenwaaren eigener Fabrikation auch mein en gros Lager von **Shirting's**, im Gebrauchsfalle, bestens zu empfehlen.

Preise billig aber fest.

Schmiedeberg i. Schl. im Dezember 1860.

C. F. Kunde.

9373. Puppen, Puppenköpfe und andere Kinderspielwaaren für Mädchen und Knaben. Hauben, Shawls, Kragen, Aermel, Handschuh für Herren und Damen, in größter Auswahl, Thonwaaren empfiehlt zu billigen Preisen

Louise Menzel.

Schildauer-Straße.

8719. Der billige **Ausverkauf** wegen Geschäfts-Verlegung wird fortgesetzt.

S. Münzer.

Butterlaube No. 36.

Anacahuite-Bonbons,

gegen Schwindsucht und Brustleiden, feinste Vanillen-, Gewürz- und Block-Chocolade empfiehlt billigst Heinrich Günther in Schönau.

Crystall-Wasser

von Constantin Bühring in Berlin

ist das zuverlässigste Reinigungsmittel, was bis jetzt zu finden ist. Es löst alle nur denkbaren Flecke — in welchen Stoffen sie auch sein mögen — sofort auf, ohne irgend welche Farbe dabei zu verletzen. Es übertrifft an Reinheit und Kraft das Brönner'sche Fleckenwasser und ist diesem um deshalb schon vorzuziehen, weil es — ohne einen Rand zu hinterlassen — sofort vollständig verflüchtigt und bedeutend billiger ist.

Zur Wäsche der Glacé-Handshuhe giebt es kein besseres und billigeres Mittel. In Flaschen à 3 sgr. und 6 sgr. nur zu haben bei

Hirschberg. **Robert Friebe.**

9309. ☞ **Alle gangbaren Artikel des Papier-, Schreibmaterialien- und Parfümeriewaaren-Handels empfiehlt zu möglichst billigen Preisen W. M. Trautmann, Buchbinder in Greiffenberg.**

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt:
Regenschirme in Seide und Baumwolle,
Gummischuhe in allen Größen,
Damentaschen in Leder und Plüsch,
Patent-, Schiebe-, und Blechlampen,
Porte-monnais und Cigarren-Etuis,
Spielwaaren in Zinn und Holz,
Armbänder, Uhrketten ꝛc.
zu billigen Preisen **E. Lauffer** in Goldberg.

9362. Ein guter eiserner Ofen ist zu verkaufen; wo? sagt der Schlossermeister Siebenhaar in Hirschberg.

9350. Zum bevorstehenden Feste offerirt starke fette Karpfen! G. Dietzel in Greiffenberg.

Kinderwagen verkauft der Maler Müller in Hirschberg.

9321. **Dauermehl.**
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß bei mir zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Sorten Dauermehl von bester Qualität, so wie ganz gute Preß- und Bierhefen zu haben sind.
Gleichzeitig mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß ich jede Bestellung von Weitzen-Bäckerei annehme, wobei ich die größte Waare liefern werde.
Warmbrunn, den 13. Dezember 1860.
Welz, Bäckermeister.

8998. Mein Stein- und Bijouteriewaarenlager enthält auch dieses Jahr eine grosse Auswahl eleganter und billiger Artikel, welche sich als Weihnachtsgeschenke besonders empfehlen würden: Bijouterien in Gold, Silber und Bronce mit oder ohne Steine, ächte Granaten in Schnüren und gefasst als Armbänder, Nadeln, Brochen und Boutons, Agat- und andere Steinwaaren der mannigfachsten Art, so wie Bijoux und Quincaillerien in ächter und unächter Fassung in bekannter grosser Auswahl.
Wilhelm Bergmann in Warmbrunn
— im Bazar. —

8935. **Coiffuren**
empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen, ebenso empfehle billigst Bucksking und seidene Handschuh, Filzschuhe, Gummischuhe, Cravatten und Shlipse aller Arten. Wollene Shawls und Tücher.
Schönau. Heinrich Günther.

9323. Ein ausgewachsener, starker, sehr gangbarer Zugochse und ein fettes Schwein sind zu haben auf dem Vorwerk Riemendorf bei Spiller.

Die Thonwaaren-Fabrik von
F. Unger in Warmbrunn
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von feineren Thonwaaren, zu Festgeschenken sich vorzüglich eignend, zu den billigsten Preisen. 9290.

9320. Die Anpreisungen des sogenannten Crystallwassers von Constantin Bühring in Berlin veranlassen mich das Publikum zu bitten: damit Versuche anzustellen, um sich selbst zu überzeugen, ob diese Anpreisungen auf Wahrheit oder auf
Schwindel
beruhen.
Wer Brönner's Fleckenwasser ächt zu haben wünscht, beliebe genau auf die hier beigedruckte Stopfen-Etiquette zu achten.
Frankfurt im Monat December 1860.
J. Brönners Fabrik.

9363. Neue **Berger Fettheringe**, die Tonne 7 Rtlr. einzeln 12 Stück für 1 Sgr., große neue Heringe à 3 und 6 pf., marinirt zu 4 Pf. und 1 Sgr. empfiehlt
Berthold Ludewig.

Feinen Jamaica-Rum,
" weißen Arac, } alt auf Flaschen,
und **frische Preßhefen**
empfiehlt: Robert Weigang.

9314. **Preßhefe, Mohn, Wallnüsse,** in ganz vorzüglicher Qualität, wie andere Artikel zum Backen empfiehlt: Robert Friebe.

Citronat, Genueser. **Macaroni. Sago,** ächt. **Liqueure** in Strohflaschen, à ½ Quart preuß. **Rum** in verschiedenen Qualitäten. **Apfelsinen — Pommeranzen — Punsch** — Essenzen. **Carl Wm. George,** Markt Nr. 18.

9230. **Preß-Hefen,**
von bester Qualität, sind täglich frisch zu haben bei
Liebenthal. **Trudo Mertin.**

9332. Ein durables, wohlklingendes, fast noch neues **Nußbaumfortepiano,** ein sehr **geeignetes Weihnachtsgeschenk für junge Klavierspieler,** ist für den Preis von 35 Rtlr. zu verkaufen, auch kann daselbst ein noch gut erhaltener sechsoctaviger **Flügel,** von angenehmen Ton, für 50 Rtlr. und ein umfangreiches **Klavier** für 5 Rtlr. abgelassen werden.
Wo? erfährt man in der Exped. des Boten.

9355. **Zur gefälligen Abnahme empfehlen!**
Buchstaben zum Vorzeichnen der Wäsche — Petschafte mit 1 und 2 Buchstaben — Oblaten mit Buchstaben und and. Verzierungen — Gratulations-Karten — Papeterieen — Album — Stammbücher — Geldtäschchen — Cigarren-Etuis — Schreibzeuge — Verschiedene gute Dinten — Aecht Brönnersches Fleckenwasser und and. verwandte Artikel. **W. M. Trautmann** in **Greiffenberg.**

Kauf-Gesuche.

9381 **Getrocknete Blaubeeren**
kaufen Gebrüder Cassel.

8844. Tuchs kauft jederzeit zum höchsten Preise
C. Ohnstein in Striegau a. B.

9214. **Zu kaufen wird gesucht**
eine Landbesitzung oder Gastwirthschaft von einem praktischen Oekonom gegen Anzahlung eines sichern, geldwerthen Dokuments von 2000 rtl. Verkaufsofferten mit näherer Beschreibung des betreffenden Grundstücks werden franco unter A. S. 19. poste restante Breslau erbeten.

Personen finden Unterkommen.

9216. Ein Adjuvant oder Präparand mit einiger Fertigkeit im Orgel-Spielen findet in einem Kirchdorfe bei Hirschberg eine vortheilhafte Anstellung. Das Nähere in der Expedition des Boten.

Personen suchen Unterkommen.

9319. Ein Wirthschaftsbeamter, 23 Jahr alt, im Besitz guter Zeugnisse, sucht Neujahr 1861 eine dergleichen Stelle.
Demselben ist mehr an einer liebevollen Behandlung als hohem Gehalt gelegen. Adressen erbittet man unter H. K. O., poste restante Grottkau.

9232. Ein junger Mann, Gärtner, mit sehr guten Attesten versehen, sucht term. Neujahr oder Ostern k. J. unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung als selbstständiger Gärtner event. als Gehülfe in einer größern Gärtnerei. — Gefällige Anfragen beliebe man an den Kunstgärtner Lindel zu Ober-Mittlau bei Bunzlau zu richten.

Lehrlingsgesuche.

9317. Einen Lehrling nimmt an
der Tischlermeister Rochner in Schmottseiffen.

9325. Ein kräftiger Knabe, von rechtlichen Eltern, findet als Lehrling ein Unterkommen in der Mühle zu Siebeneichen.

9356. Einem gesitteten Knaben, welcher etwas Schulkenntnisse hat und gesonnen ist, die Fleischer-Profession zu erlernen, weiset der Glöckner Theidel in Bolkenhain einen Lehrmeister nach.

Gefunden.

9375. Donnerstag den 13ten d. M. hat sich ein schwarzer Pudel zu mir gefunden; der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der ausgelegten Kosten abholen beim Mühlen-Kutscher Karl Klein in der Nieder-Mühle zu Buchwald.

9393. Ein großer, weiß und grau gefleckter Hund mit langer Ruthe hat sich am Freitag zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten binnen acht Tagen abholen bei dem Pferdehändler Trautmann in Röhrsdorf bei Friedeberg a. Q.

Verloren.

9302. Der Pfandleihe-Schein No. 89,595 ist verloren worden. Finder wolle denselben in der Pfandleihe des Hrn. Baumert abgeben.

Gestohlen.

9395. Am 9. d. M. Abends ist mir im Kretscham zu Ndr.-Heidersdorf ein Pelz, innen weiß, mit schwarzem Krümmer-Kragen und schwarzem Ueberzug gestohlen worden. Derjenige, welcher mir den Dieb oder Hehler zur Anzeige bringt, erhält eine Belohnung. J. Sam. Exner in O.-Heidersdorf.

Geldverkehr.

9369. **500 Thaler** werden zur 1. Hypothek auf eine Ackerbesitzung in Herischdorf gesucht und unentgeltlich nachgewiesen durch Commissionair G. Meyer.

9148. **6000 rtl.** und **800 rtl.** werden zur 1. Hypothek auf ländliche Grundstücke — pupillarisch sicher — gesucht.
Goldberg. E. Guertler, Commissionair.

Einladungen.

9383 **Gruners Felsenkeller.**
Mittwoch den 19 December
6tes Abonnement-Concert.
Anfang Nachmittag halb 4 Uhr.
Das nächste 7te kann erst am 23. Januar 1861 stattfinden.
J. Elger, Musik-Direktor.

9365. **Die Gesellschaft „zur Eintracht"**
wird Donnerstag den 27. Dezember circa Abends 6 Uhr, im festlich geschmückten Saal zum langen Hause, einen „Gesellschafts-Ball abhalten; es werden hierzu unbescholtene Civil- u. Militair-Personen freundlichst eingeladen, mit der Bitte: sich recht zahlreich zu betheiligen. Der Ueberschuß wird zum Besten der Veteranen-Stiftung abgeliefert werden.
Der Vorstand. J. Chr. H.
Eintritts-Karten sind beim Schuhmachermstr. Ch. Hüber, Priestergasse, zu haben.

9367. Donnerstag den 20. Dezember Pökelbraten im langen Hause, wozu freundlichst einladet Bettermann.

9357. **Nicht zu übersehen.**
Mittwoch, am Markttage, ist Kaffee und gute Semmel bei mir zu haben und verfehle nicht, alle meine werthen Freunde und Gönner zu benachrichtigen, daß ich bei den langen Winterabenden, Donnerstags und Sonntags, ein Spiel-Kränzchen arrangiren werde. Für neue Karten, gute Getränke und gute Wurst, reelle Bedienung werde ich stets sorgen. Stadt-Brauereipächter **Deinert** in Schönau.

Getreide-Markt-Preise.
Jauer, den 15. December 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	5	—	2	26	—	2	2	—	1	24	—	—	29	—
Mittler	3	—	—	2	21	—	1	29	—	1	19	—	—	27	—
Niedrigster	2	25	—	2	18	—	1	26	—	1	14	—	—	25	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.